Ole Norhausen
ole.norhausen@fsp2-altona.de

Sprachkatalog

Begriffe überdenken – und professioneller formulieren

Sprache schafft Wirklichkeit.

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, 5.6

Sprache ist in der pädagogischen Arbeit nie neutral: Mit jedem Begriff transportierst du ein Bild von Kindern, Familien, Lernen und Wissen. In diesem Katalog sammle ich Begriffe und Formulierungen, über die du nachdenken solltest – mit einer Alternative und einer Begründung.

Nutze den Katalog, wenn du professionelle Texte schreibst – etwa Hausarbeiten, Dokumentationen oder Praxisberichte. Er ersetzt nicht dein eigenes Nachdenken: Prüfe bei jedem Begriff, ob du die Begründung teilst.

Der Katalog baut auf Hinweisen von Prof.in Dr.in Maria Eleonora Karsten Lüneburg auf.

Achtung, Ironie! Viele Begründungen sind bewusst zugespitzt und ironisch formuliert. Sie sollen dich zum Stolpern und Nachdenken bringen – nicht dich oder andere bloßstellen.

Statt …	Besser …	Warum?
A		
(Kinder) **abgeben**	(Kinder in die Einrichtung) bringen	Abgeben kannst du einen Führerschein – Kinder gibst du in der Einrichtung nicht ab.
Abriss	(kurze) Darstellung	Abreißen kannst du Toilettenpapier, keine Darstellung.
ADHS-Kind	Kind mit ADHS-Diagnose	Heißt das Kind mit Vornamen ADHS? Es ist mehr als sein Befund.
an den Rollstuhl gefesselt	nutzt einen Rollstuhl	Wo sind die Fesseln? Der Rollstuhl bringt Menschen von A nach B.
angehende:r Erzieher:in / …	zukünftige:r Erzieher:in / …	Angehen können Kerzen, keine Menschen.
Asylant	Asylsuchende, Geflüchtete	Der Begriff wurde vor allem in abwertenden Debatten verwendet und ist negativ besetzt.
(mit einem Thema) **auseinandersetzen**	(mit einem Thema) beschäftigen	Auseinandersetzen kannst du dich im Stuhlkreis.
Ausländer	Menschen mit (z. B. türkischer) Staatsangehörigkeit; in der Migration lebend (siehe Migrationshintergrund)	„Ausländer“ bezeichnet rechtlich nur Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Oft trifft es auf die Gemeinten gar nicht zu – und es grenzt aus.

Ole Norhausen
ole.norhausen@fsp2-altona.de

Statt …	Besser …	Warum?
ausmerzen	beheben, beseitigen (z. B. Fehler)	Herkunft: Schafzüchter sonderten im Frühjahr, vor allem im März, die für die Zucht ungeeigneten Tiere aus und schlachteten sie („Merzvieh“). Im Nationalsozialismus wurde die „Ausmerze“ zum Begriff der Rassenhygiene – ausgesondert wurden nun Menschen.
Ausreißer	–	Wohin sollte jemand ausreißen? In der qualitativen Forschung gibt es diesen Begriff nicht.
B		
bearbeiten	erarbeiten	Wenn du etwas bearbeitest, machst du es klein. Ideen sollen aber innovativ sein und groß werden.
(ein Thema) **behandeln**	mit einem Thema in Berührung kommen	In unserem Arbeitsfeld wird niemand behandelt.
Betreuung	Betreuung, Bildung und Erziehung	Betreuung allein heißt nur anwesend sein und aufpassen. Im pädagogischen Kontext verwendest du sie zusammen mit Bildung und Erziehung.
bevor	–	Für das Argumentieren in professionellen Texten ist der Begriff ungeeignet.
bildungsfern	Familien mit erschwertem Zugang zu formaler Bildung	Wie weit weg wohnt denn die Bildung? Meist hat sie die Tür zugemacht, nicht die Familie.
Brennpunkt-Kita	Kita in einem Stadtteil mit hohem Unterstützungsbedarf	Brennt es da? Dann ruf die Feuerwehr. Sonst stigmatisierst du einen ganzen Stadtteil.
D		
Defizite (des Kindes)	Stärken und Entwicklungsbereiche	Machst du die Buchhaltung? Wer nur Defizite sucht, findet auch nur Defizite.
(Entdeckungs-)**Drang**	(Entdeckungs-)Freude	–
E		
eigentlich	*– (sag, was tatsächlich gilt)*	Und uneigentlich? Das Füllwort relativiert, ohne zu sagen, wogegen.
einfach	–	Nichts ist einfach, denn alles ist sozial konstruiert.
Eltern	Mütter und Väter / Väter und Mütter	–
es ergibt sich	problematisieren, erarbeiten, hinterfragen	Alles, was sich „ergibt“, bleibt Alltagswissen.

Ole Norhausen
ole.norhausen@fsp2-altona.de

Statt …	Besser …	Warum?
erläutern	begründen, argumentieren, definieren	„Erläutern“ passt ins Kneipengespräch oder zum Kaffeeklatsch. Achte darauf: Oft greifst du genau dann dazu, wenn du unsicher wirst.
erwähnen	–	Passt ins Kneipengespräch, nicht in einen professionellen Text.
erwerben	aneignen	Kleidung kannst du erwerben, Wissen nicht.
F		
farbig	Schwarze Menschen, People of Color (Selbstbezeichnungen)	„Farbig“ ist eine kolonial geprägte Fremdbezeichnung. Nutze die Begriffe, die Menschen für sich selbst wählen.
Fazit, Schlussbetrachtung, Ende, abschließend	Ausblick	Ein professioneller Text endet nicht mit einem Fazit, denn es gibt immer wieder Möglichkeiten weiterzudenken.
Fehler	–	Der Begriff verweist auf Fehler-„Management“: Fehler machen, diagnostizieren, aussortieren.
final	siehe Fazit	siehe Fazit
Flüchtling	Geflüchtete, geflüchtete Menschen	Die Endung „-ling“ wirkt oft verkleinernd oder abwertend (vgl. Eindringling, Schwächling) und macht die Flucht zum ganzen Menschen. Im Rechtskontext (Genfer Flüchtlingskonvention) bleibt „Flüchtling“ der Fachbegriff.
fordern / fördern	kompetenzorientiert arbeiten	Fördern und Fordern setzt Schwächen voraus.
„Ich habe eine Frage.“	–	Dann stell sie.
Frühpädagogik	Elementarpädagogik	Wenn es eine Frühpädagogik gäbe, müsste es auch eine Spätpädagogik geben. Ab wann würde von ihr gesprochen?
G		
genau	–	Ein Füllwort, das das Denken verhindert.
geschlossen getroffen	miteinander diskutiert	Hast du dabei den Kopf zugemacht?
Gliederung (vor der Abgabe)	grober Entwurf	Was du vor der Abgabe eines professionellen Textes in die Sprechstunde mitbringst, ist ein Entwurf.
Grundsteine	–	Ein Mensch besteht nicht aus Grundsteinen.

Ole Norhausen
ole.norhausen@fsp2-altona.de

Statt …	Besser …	Warum?
H		
halt	–	Ein Füllwort, das jedes Argument kaputt macht. In professionellen Texten ist es nicht zu gebrauchen.
(Ideen) **heranreifen**	–	Ideen können nicht heranreifen. Wo sollte das geschehen – im Brutkasten?
herunterbrechen	vereinfachen	–
hinsichtlich dessen	–	Eine typisch deutsche Substantivierung, sobald der Genitiv benutzt wird.
hyperaktiv	beschreiben, was du beobachtest (z. B. „bewegt sich im Morgenkreis viel“)	Seit wann hast du Medizin studiert? Diagnosen stellen Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen – du beschreibst Verhalten in Situationen.
I		
ich persönlich	–	Du schreibst als zukünftige professionelle Fachkraft. Was du privat denkst, spielt dabei keine Rolle.
im Zuge dessen	in diesem Zusammenhang	In welchem Zug?
Integrationskind, I-Kind	Kind mit Behinderung; Kind mit Anspruch auf Eingliederungshilfe	Ist das Kind ein Aktenzeichen? Der Begriff reduziert es auf seinen Verwaltungsstatus.
irgendwie	*– (benenne den Zusammenhang)*	Irgendwie ist kein Argument, sondern ein Achselzucken.
K		
Kinder	Jungen, Mädchen und Queers – in wechselnder Reihenfolge	Gendern!
Kitas	Kiten	Du sagst ja auch nicht „Kindertagesstätts“.
Klientel	–	–
krass, mega	–	Krass, oder? Und was genau? Die Wörter werten, ohne etwas zu sagen.
kriegen	bekommen	Erinnert an „Krieg“: etwas an sich reißen, ohne Rücksicht zu nehmen.
L		
leidet an (einer Behinderung)	hat (eine Behinderung), lebt mit (einer Behinderung)	Hast du gefragt? Ob jemand leidet, kannst du von außen nicht wissen.
letztendlich	–	Ein Füllwort.

Ole Norhausen
ole.norhausen@fsp2-altona.de

Statt …	Besser …	Warum?
M		
man	ich, wir, die Fachkraft, die Kinder …	Wer ist „man“? Stell sie mir mal vor. In professionellen Texten benennst du, wer handelt.
(Qualitäts-)**Management**	(Qualitäts-)Entwicklung	Management ist nicht personenbezogen. Der Begriff wurde nicht für den sozialen Bereich entworfen, sondern z. B. für die Autoindustrie.
mein Thema	unser Thema	In Gruppenarbeiten bearbeiten oft alle ihr Teilthema für sich und reihen die Teile danach aneinander – die Zusammenhänge des gesamten Referats werden nicht diskutiert.
Migrationshintergrund	in der Migration lebend	Leben die Menschen wirklich im Hintergrund – oder eher im Vordergrund oder gleichwertig?
(etwas) **modellieren**	ausdifferenzieren	Wir haben es nicht mit Knetmasse zu tun.
N		
natürlich	–	Ein Füllwort. Natürliche Sache gibt’s in der Natur
normal	typisch, häufig, altersentsprechend – mit Bezug (wofür? im Vergleich zu wem?)	Normal ist ein Waschprogramm. Der Begriff setzt eine Norm, an der alle anderen als Abweichung gemessen werden.
O		
Online-Quellen	Online-Literatur	Eine Quelle ist nicht nachvollziehbar und nicht fachlich geprüft.
P		
(ein)**prägen**	lernen, verinnerlichen	Geprägt wird nur eine Münze.
Praxiserfahrung	Praxiserleben	Erfahrungen sind abgeschlossene Prozesse – Praxis wird erlebt, nicht erfahren. Praxiserleben ist zunächst etwas Unreflektiertes.
Praxiserlebnisse	Praxiserleben	Auch das ist ein fertiges Ding. Du erlebst die Praxis gegenwärtig und hast sie nicht schon erlebt.
Problemfamilie	Familie in belasteten Lebenslagen	Steht „Problem“ auf dem Klingelschild? Die Familie lebt mit Problemen – sie ist keins.
Problemkind, schwieriges Kind	Kind in einer schwierigen Situation	Hat das Kind das Problem bestellt? Schwierig ist die Situation – für das Kind und für dich.
Q		
quasi	–	„Quasi“ ist das „sozusagen“ mit Lateinkenntnissen.

Ole Norhausen
ole.norhausen@fsp2-altona.de

Statt …	Besser …	Warum?
R		
(die Blume) **riecht**	(die Blume) duftet	Seit wann haben Pflanzen Nasen?
S		
Sonderbehandlung	besondere Unterstützung, individuelle Regelung, Ausnahme	Im Nationalsozialismus war „Sonderbehandlung“ („S. B.“) ein Tarnwort für die Ermordung von Menschen – zuerst 1939 in einem Erlass von Reinhard Heydrich, später auch für den Massenmord in den Vernichtungslagern.
sozial schwach	einkommensarm, von Armut betroffen	Wenig Geld macht niemanden unsozial. Eher umgekehrt: Wer so redet, ist sozial schwach.
sozusagen	–	„Sozusagen“ ist das akademische „Ähm“.
spannend	–	Der Begriff gehört nicht in professionelle Texte.
sprechen	diskutieren	–
T		
Team	Kollegium, Gruppe	–
U		
umsetzen	realisieren	Blumentöpfe setzt du um, keine Vorhaben.
U3	Kinder bis drei Jahre (siehe Kinder)	„U3“ waren Bomber aus dem Zweiten Weltkrieg.
V		
(Ziele) **verfolgen**	–	In Zeiten der Debatte um Geflüchtete ist diese Formulierung unangebracht.
verhaltensauffällig	Kind, dessen Verhalten dich (in Situation X) herausfordert	Auffällig für wen? Das Kind fällt dir auf – das sagt erst mal etwas über dich.
(Wissen) **vermitteln**	(Wissen) aneignen, anbieten	Wissen ist keine Ware – und es wird nicht von allen sofort angenommen.
(Schüler:innen auf ein Thema) **vorbereiten**	Schüler:innen Möglichkeiten anbieten	Kochst du sie? Schüler:innen bereiten sich selbst auf ein Thema vor – du bietest nur Möglichkeiten an.